



BUNTES DEGGENDORF

typisch
Deggendorf ?



Bundministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN

gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Liebe Deggendorferinnen und Deggendorfer,

Unsere Region ist weltoffen und soll es auch bleiben. Wir haben uns heute, wie die letzten Jahre, hier am Stadtplatz versammelt als Ausdruck gelebter Demokratie. Die extrem rechte NPD veranstaltet ihren Politischen Aschermittwoch wieder in Deggendorf. Damit tut sie es den demokratischen Parteien gleich und will den Eindruck von Normalität vermitteln. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass es sich bei der NPD nicht um eine normale Partei neben anderen handelt. Denn: Es ist nicht normal, dass unter den Funktionsträgern einer Partei auf allen Ebenen etliche verurteilte Gewalttäter anzutreffen sind. Es ist nicht normal, dass eine Partei regelmäßig durch rassistische und antisemitische Ausfälle sowie teilweise offene NS-Verherrlichung auffällt. Es ist nicht normal, dass eine Partei unsere demokratischen Grundwerte ablehnt und eine nationalistische und chauvinistische Programmatik vertritt.

Die NPD und andere Neonazis zieht es seit Jahren in regelmäßigen Abständen nach Deggendorf. Der Grund dafür ist in erster Linie ein Gasthaus, in dem sie problemlos Veranstaltungen aller Art durchführen können. In der Vergangenheit fanden dort neben den Aschermittwochsveranstaltungen auch Parteitage, Rechtsrockkonzerte, Schulungsveranstaltungen und Kameradschaftsabende statt. Andernorts geht dies nicht so einfach, viele Wirtsleute weigern sich, in ihren Räumen eine Bühne für die extreme Rechte zu schaffen. Sie stellen ihnen keine Räume zur Verfügung und legen den Rechten damit aktiv Steine in den Weg.

In besagtem Gasthaus ist dies leider anders. Dort können sich die NPD und andere Neonazis willkommen fühlen und begreifen das Gasthaus deshalb als einen wichtigen Teil ihrer Infrastruktur in Niederbayern. Sichtbar wurde dies im September 2011: Als die JUSOS und antifaschistische Gruppen eine Demonstration gegen Rechts in Deggendorf veranstalteten, versuchten etwa 25 Neonazis aus dem Gasthaus heraus die Demonstration anzugreifen und damit „ihr Gasthaus zu verteidigen“. Als Polizeikräfte die Rechten stoppten, griffen sie zu Gewalt gegen Beamte.

Auch jenseits der Veranstaltungen im Gasthaus gibt es regelmäßig neonazistische Aktivitäten in Deggendorf. Diese gehen in erster Linie von der NPD sowie dem Nationalen Bündnis Niederbayern aus. Der lokale Kreisverband der extrem rechten Partei rund um den Vorsitzenden Alfred Steinleitner hat etwa 20 Mitglieder, das Nationale Bündnis Niederbayern ist ein Netzwerk mehrerer Kleinstgruppen aus ganz Niederbayern. Diese veranstalteten in der Vergangenheit mehrere Kundgebungen und Demonstrationen gegen Zeitarbeit, Kriege und sexuelle Gewalt gegen Kinder. Durch das Aufgreifen dieser Themen, die auch in der Breite der Gesellschaft abgelehnt oder kritisch gesehen werden, versuchen sie normale Bürger zu erreichen. Ihre „Lösungen“ für diese Probleme sind jedoch stets von ihrer rassistischen, verschwörungstheoretisch-antisemitischen und antidemokratischen Weltanschauung geprägt: Zeitarbeit soll dadurch abgeschafft werden, dass Migranten aus dem Arbeitsmarkt gedrängt und abgeschoben werden. Deutsche Soldaten sollen kein Blut lassen, da Kriege angeblich eh nur im Interesse Israels und der USA geführt würden und gegen Sexualstraftäter werden Gewalt- und Mordphantasien geäußert, die mit rechtsstaatlichen Prinzipien nicht zu vereinbaren sind.

All dies wollen wir in Deggendorf nicht, deshalb stehen wir heute hier und werden uns auch in Zukunft gemeinsam gegen die menschenverachtende Ideologie und Propaganda der Neonazis stellen. Denn: Deggendorf ist bunt und soll dies auch bleiben. Für eine vielfältige und demokratische Gesellschaft ohne Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt.